

Im Sinne der Paula Schamberger Stiftung, soll ein Zuhause für bedürftige Studenten, in einem kostengünstigen, nachhaltigen und attraktiven Gebäude, mit niedrigen Betriebskosten und einem gemeinschaftlichen Zusammenleben, entstehen. Der eigentliche Zweck der Stiftung, die Förderung von Bildung und Erziehung, und der sparsame Lebensstil Frau Schambergers, inspirierte die Architektur und das Wohnkonzept. Geleitet von dem übergeordneten Ziel der Suffizienz, also den möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch – die Reduktion auf das Nötigste. Dieser Gedanke überträgt sich sowohl auf den Bau und den Betrieb des Gebäudes, als auch auf das Zusammenleben und Teilen in der Gemeinschaft. Das Konzept berücksichtigt ökologische, ökonomische und soziale Aspekte.



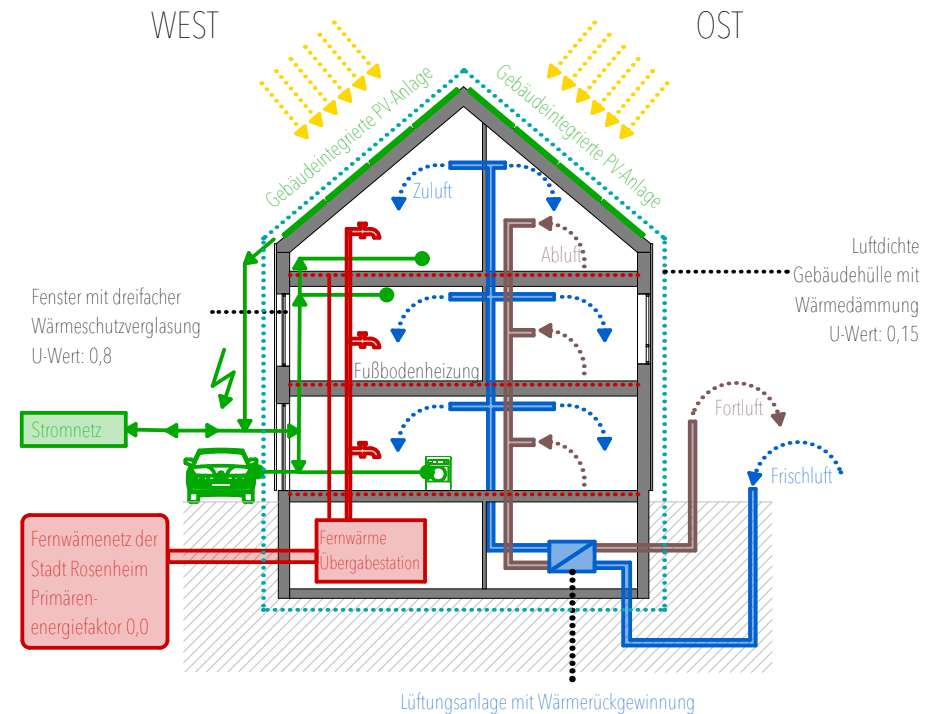


ENERGIEKONZEPT

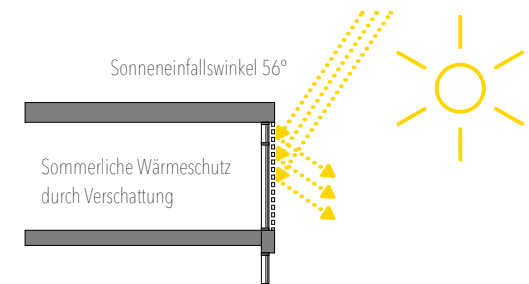
Um den Studenten niedrige Betriebs- und Lebensunterhaltungskosten zu ermöglichen, soll das Haus so suffizient wie möglich mit dem Energieverbrauch umgehen. Daher erfüllten die Gebäudehülle und die -technik den Passivhaus-Standard.

Für die Versorgung mit Warmwasser und dem Betrieb der Fußbodenheizung wird das Fernwärmenetz der Stadt Rosenheim, mit einem Primärenergiefaktor von 0,0, verwendet. Die Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgt dabei für die Regulierung der Luftfeuchtigkeit und einer Reduktion des Heizbedarfs. Die dachintegrierten Photovoltaikmodule ziehen sich fast vollflächig über das gesamte Dach und werden durch passende Fenster und einer Dachrandausbildung ergänzt. Die PV-Anlage nutzt durch die optimale Ausrichtung nach Osten und West, die Sonne, dann wenn der Energieertrag am meisten benötigt wird – morgens und abends. Überschüssige Energie dient zum Laden eines Elektrofahrzeugs.

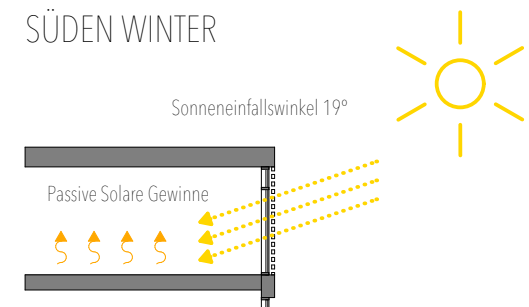
Die großzügige Verglasung auf der Südseite sorgt für zusätzliche passive, solare Sonnenenergie. Für den sommerlichen Wärmeschutz dienen Lamellen im Giebelbereich und Jalousien im Bereich der Eckverglasung.

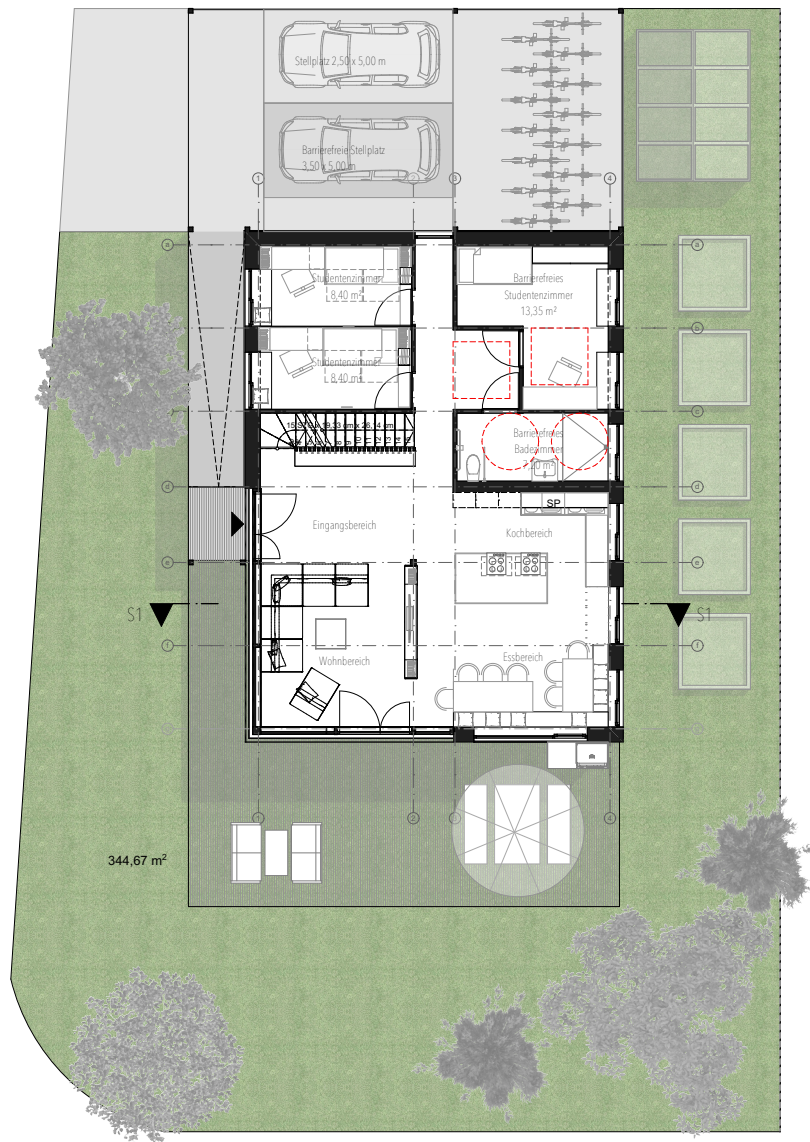


SÜDEN SOMMER

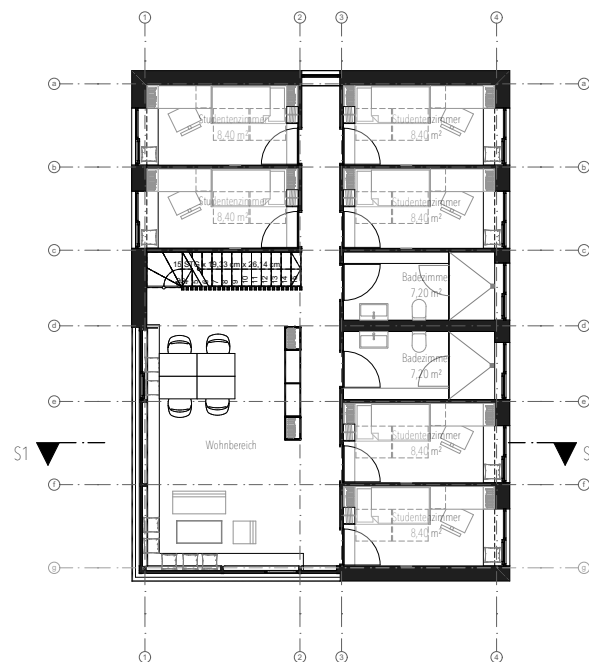


SÜDEN WINTER

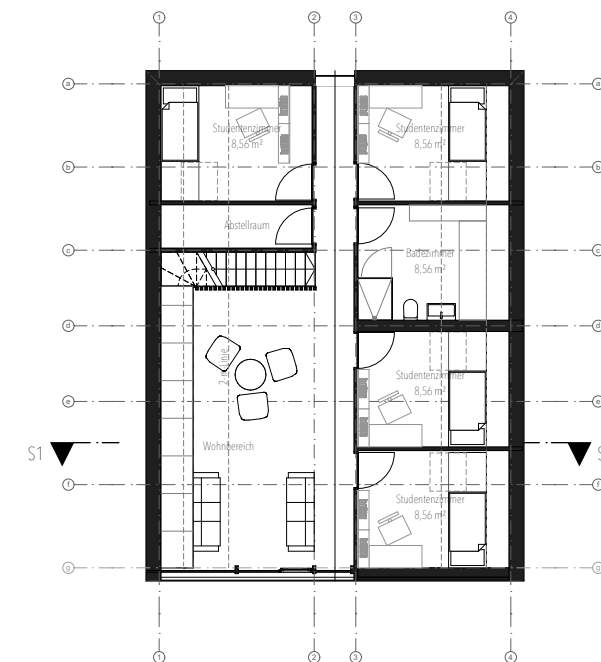




GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1:200



GRUNDRISS OBERGESCHOSS M 1:200



GRUNDRISS DACHGESCHOSS M 1:200

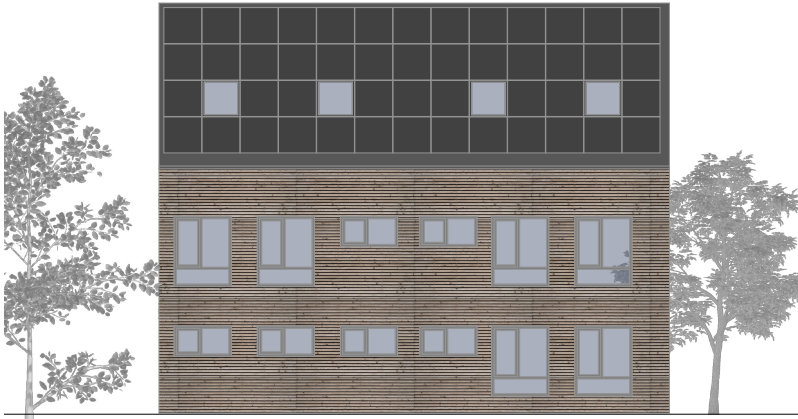
GEBÄUDEFORM | GRUNDRISSGESTALTUNG

‘HAUS PAULA’ bietet 13 jungen Erwachsenen ein Zuhause, mit kleinen privaten Bereichen, die sich durch hohe Lebensqualität auszeichnen, und großen Gemeinschaftsbereichen, mit Sitzecken, Lern- und Arbeitsmöglichkeiten und Stauraum, in jedem Geschoss. Der große Garten, der mit recycelten Materialien des Bestandsgebäudes gestaltet wird, dient ebenfalls als Begegnungszone und zum Anbau von Lebensmitteln.

Die größtmögliche Ausnutzung des Grundstücks, die optimale Gebäudeposition und Ausrichtung des Gartens und der Gemeinschaftsräume in den Süden, dienen zudem der Nutzung der solaren Energie. Die kompakte Gebäudeform, der klar strukturierte Grundriss, die Reduktion der Verkehrszonen und das effektive Zusammenlegen der Nassräume sind weitere Maßnahmen zum kostengünstigen und suffizientem Bauen.

KONSTRUKTION

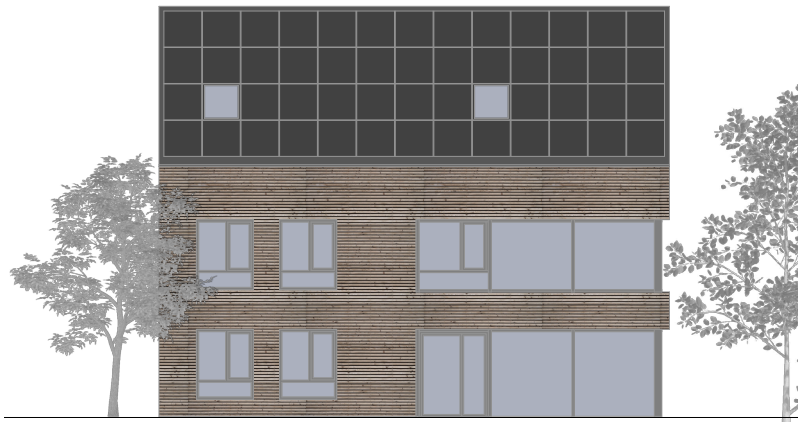
Das energieeffiziente Gebäude ist in Holztafelbauweise geplant und nutzt daher einen nachwachsenden Rohstoff, der Kohlenstoff und Energie speichert. Durch den systematischen Grundriss mit wenigen unterschiedlichen Elementen, bietet sich eine Vorfertigung im Werk an. Die Holztafelelemente, enthalten bereits das Tragwerk, die Wärmedämmung, die Fenster und alle erforderlichen Versorgungsleitungen und werden durch eine Brettstapeldecke, die Fassadenbekleidung aus einheimischen Lärchenholz und einer Pfosten-Riegel-Verglasung ergänzt.



ANSICHT OST M 1:200



ANSICHT SÜD M 1:200



ANSICHT WEST M 1:200



ANSICHT NORD M 1:200

